

Datum: 30.09.2020
Amt: 60 - Ortsbauamt
Verantwortlich: Hollatz, Angelika
Aktenzeichen: 752.12
Vorgang: Drucksache 098/2011 – GR (ö) v. 26.07.2011

Unterschrift

Beratungsgegenstand

Neugestaltung "Alter Friedhof"
- Erweiterung der bestehenden Urnengemeinschaftsgrabanlage in Abt. 4

Gemeinderat 20.10.2020 öffentlich beschließend

Anlagen:
Entwurfsplanung 2. Bauabschnitt vom 05.08.2020
Kostenberechnung

Kommunikation:
Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

Finanzielle Auswirkungen [X] Ja [] Nein

[] Ergebnishaushalt
Teilhaushalt: Produktgruppe:

[X] Investitionsmaßnahme
Investitionsauftrag: 755301200002

Table with 4 columns: Ausgaben in €, Planansatz, lfd. Jahr, Folgejahr(e), davon VE. Row 1: Planansatz 130.000,00 €. Row 2: üpl / apl. Row 3: Gesamt 51.500,00 €.

Table with 4 columns: Einnahmen in €, Planansatz, lfd. Jahr, Folgejahr(e). Row 1: Planansatz. Row 2: üpl / apl. Row 3: Gesamt.

Beschlussvorschlag:

- 1. Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.

2. Dem vorliegenden Entwurf zur Erweiterung der bestehenden Urnengemeinschaftsgrabanlage wird zugestimmt.
3. Die Garten- und Landschaftsbauarbeiten werden beschränkt ausgeschrieben.

Sachdarstellung:

Die bestehende Urnengemeinschaftsgrabanlage auf dem Friedhof in Abt. 4 kann nach Norden zum Hauptweg hin aufgrund der jetzt zur Verfügung stehenden Fläche erweitert werden.

Deshalb fand am 11.08.2020 eine Sitzung der Friedhofskommission vor Ort statt, bei der vier Gestaltungsvarianten vorgestellt wurden. Gleichzeitig wurde eine Untersuchung des Baumsachverständigen Martin Müller gezeigt, der die Hemlocktanne in diesem Bereich aufgrund der sehr lichten Baumkrone untersucht hat.

Er kam in seiner Untersuchung zu dem Ergebnis, dass die Hemlocktanne für diesen Standort nicht geeignet ist, deshalb deutliche Stressfaktoren zeigt und dadurch zunehmend ausbruchsgefährdet und nicht mehr verkehrssicher ist. Diese Baumart ist in erster Linie eine Waldbaumart und benötigt deshalb gut wasserversorgte und humöse Böden und ist auf dem Friedhof an dieser Stelle zu starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt.

Da die Hemlocktanne aufgrund der fehlenden Verkehrssicherheit gefällt werden muss, haben sich die Mitglieder der Friedhofskommission auf die jetzt im Entwurf vorliegende Gestaltung des weiteren Urnengemeinschaftsgrabfeldes verständigt. Es soll ein mittiger kleiner Platz zwischen beiden Urnengrabflächen entstehen, auf dem man sich während der Bestattung aufstellen kann. Um diesen Platz werden dann im neu zu gestalteten Grabfeld 4 Natursteinstelen für insgesamt 64 Namensnennungen entstehen, die Neupflanzung eines Baumes sowie weiterer Kleingehölze und eine Staudenpflanzung runden die Neugestaltung ab.

Weiteres Vorgehen:

Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfes die Garten- und Landschaftsbauarbeiten beschränkt auszuschreiben und die bauliche Maßnahme im nächsten Jahr umzusetzen.